

Die Kreuzung Reilstraße/Paracelsusstraße ist aufgrund der Vielzahl an Fahrzeugen, Straßenbahnen, Radfahrer/innen und Fußgänger/innen, die diese Kreuzung täglich queren, sowie der Breite und Unübersichtlichkeit des Kreuzungsbereiches eine erhebliche Gefahrenstelle. Nicht zuletzt um das Parkhaus am Zoo zu erreichen, sind an dieser Kreuzung häufig gefährliche Fahrmanöver von PKW-Fahrern/innen zu beobachten (z. B. aus der Paracelsusstraße kommend alle Fahrspuren querend zur Einfahrt des Parkhauses).

Deshalb rege ich die folgenden vier Punkte an:

- (1) Die Stadtverwaltung soll prüfen, welche baulichen und/oder verkehrserzieherischen Maßnahmen durchgeführt werden können, um die Sicherheit für Kinder und Familien (Zoobesuche, Anfahrt mit dem Rad usw.) an dieser Kreuzung zu erhöhen. Zudem rege ich an, dass die Stadtverwaltung mit der Polizei nach Möglichkeiten sucht, um den Kreuzungsbereich und das Fahrverhalten stärker zu kontrollieren.
- (2) Da die Schaltung der Lichtsignalanlage an dieser Kreuzung sehr eng getaktet ist (z. B. wenn Autofahrer aus Richtung Trotha links abbiegend in Richtung Paracelsusstraße ihre Grünphase gerade beendet haben, beginnt sofort die Grünphase für die Fußgänger in Richtung Reileck, so dass oft Autos, die noch schnell über die Kreuzung fahren, kurz vor den Fußgängern vorbeifahren), sollen die Überbrückungszeiten zwischen den einzelnen Grünphasen überprüft und gegebenenfalls verlängert werden.
- (3) Da die Rad- und Fußverkehrsanlagen an dieser großen Kreuzung sehr schmal und unübersichtlich sind, was zuletzt tragischerweise eine junge Radfahrerin mit ihrem Leben bezahlt hat, soll die Stadtverwaltung prüfen, welche baulichen und technischen Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können, um die Sicherheit für Radfahrer/innen und Fußgänger/innen an dieser Kreuzung zu erhöhen.
- (4) Da viele PKW-Fahrer/innen sich an dieser Kreuzung nicht an die vorgegebenen Geschwindigkeiten halten (z. B. aus der Paracelsusstraße kommend in Richtung Trotha abbiegend und umgekehrt), soll die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Polizei die Kontrollen vor Ort erhöhen. Gegebenenfalls sollten stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen installiert werden.

gez. Dr. Silke Burkert  
Umwelt- und ordnungspolitische Sprecherin  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)